
Modulhandbuch

Evangelische Religionslehre Lehramt Gymnasium LPO UA 2008

Lehramt

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A - FW - LPO UA 2008

ETH-0002 (= GyER-04-FW): Einführung in das Studium der Theologie (= Grundkurs: Einführung in das Studium der Theologie) (4 ECTS/LP) *	4
ETH-0003 (= GyER-05-FW): Die Bibel und ihre Zeit (= A I: Die Bibel und ihre Zeit) (6 ECTS/LP) *	5
ETH-0004 (= GyER-06-FW): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A II: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung) (8 ECTS/LP)	6
ETH-0005 (= GyER-07-FW): Einführung in die Systematische Theologie (= A III: Einführung in die Systematische Theologie) (8 ECTS/LP) *	8
ETH-0006 (= GyER-08-FW): Einführung in die Kirchengeschichte (= A IV: Einführung in die Kirchengeschichte) (8 ECTS/LP) *	10

2) B - FW- LPO UA 2008

ETH-0008 (= GyER-16-FW): Texte und Themen des Alten Testaments (= B I: Texte und Themen des Alten Testaments) (6 ECTS/LP) *	12
ETH-0009 (= GyER-17-FW): Themenfelder der Systematischen Theologie (= B II: Themenfelder der Systematischen Theologie) (8 ECTS/LP) *	14
ETH-0011 (= GyER-18-FW): Christentum und Weltreligionen (= B III: Christentum und Weltreligionen) (8 ECTS/LP) *	16
ETH-0012 (= GyER-15-FW): Texte und Themen des Neuen Testaments (= B IV: Texte und Themen des Neuen Testaments) (6 ECTS/LP) *	18
ETH-0013 (= GyER-19-FW): Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B V: Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart) (12 ECTS/LP) *	20
ETH-0014 (= GyER-14-FW): Themen der Religionspädagogik (= B VI: Grundlagen und Themen der Religionspädagogik) (6 ECTS/LP) *	23

3) C - FW - LPO UA 2008

ETH-0015 (= GyER-21-FW): Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I (= C I: Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I) (6 ECTS/LP) *	25
ETH-0016 (= GyER-22-FW): Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II (= C II: Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II) (6 ECTS/LP) *	29

4) A - DID - LPO UA 2008

ETH-0020 (= GyER-01-DID): Grundlagen der Religionsdidaktik (= Grundlagen der Religionsdidaktik) (8 ECTS/LP) *	32
---	----

5) B - DID - LPO UA 2008

Inhaltsverzeichnis

ETH-0022 (= GyER-12-DID): Religionsunterricht in Theorie und Praxis (= Religionsunterricht in Theorie und Praxis) (7 ECTS/LP) *	34
ETH-0024: Studienbegleitendes Praktikum (5 ECTS/LP) *	37

Modul ETH-0002 (= GyER-04-FW): Einführung in das Studium der Theologie (= Grundkurs: Einführung in das Studium der Theologie)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer Gemünden, Petra von, Prof. Dr.;Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Beratung zum Studienaufbau - Einführung in die Evangelische Theologie und ihre Teilfächer - Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Theologie und das wissenschaftliche Arbeiten		
Lernziele/Kompetenzen: - Beherrschen von wissenschaftlichen Methoden der Theologie und des wissenschaftlichen Arbeitens - Überblick über die Teilfächer der Theologie		
Bemerkung: Das Modul wird jeweils im Wintersemester für die StudienanfängerInnen als verpflichtende Kompaktveranstaltung angeboten. Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das Studium der Theologie (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Diese Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie soll den Studierenden nicht nur helfen, frühzeitig die elementaren Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten zu erwerben – als wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Die Studierenden sollen auch eine Orientierung über die einzelnen fachlichen Teildisziplinen gewinnen. Neben einer ersten Studienorientierung und -information – u.a. eine Einführung in die Nutzung der Bibliothek mit ihren elektronischen Recherchemöglichkeiten (Kataloge und Datenbanken) und Einführung in den Studienverlauf sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens- werden jeweilige Fachbereichsvertreter/innen einen Überblick über ihre Teilgebiete (Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Religionswissenschaft und Religionspädagogik) geben. Eine thematische Einheit und der Komplex "Theologie in der Gesellschaft" komplettieren das Programm. Der Grundkurs wird durch eine Klausur für alle Teilnehmer(innen) ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Klausur, unbenotet		

Modul ETH-0003 (= GyER-05-FW): Die Bibel und ihre Zeit (= AI I: Die Bibel und ihre Zeit)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das frühe Christentum (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, alttestamentliche und neutestamentliche Texte zu kennen, zu strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können (LPO 1 § 54 (2) 1.2).		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Empfohlen wird der Besuch von mindestens zwei Schwerpunkten! Die Anmeldung erfolgt zentral über studis/digicampus		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: 135-minütige Gesamtklausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT <u>und/oder</u> NT) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die biblische Theologie (Vorlesung) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten. Geschichte des frühen Christentums (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung Die Bibel und ihre Zeit Klausur Beschreibung: Klausur über zwei Schwerpunktgebiete.		

Modul ETH-0004 (= GyER-06-FW): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A II: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung) <i>The Bible and its Scientific Exegesis</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 §54 [2] 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 §54 [2] 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 §54 [2] 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B-Modulen (Aufbaubereich) vorausgesetzt. Studierende Lehramt Gymnasium müssen (sowie sonstige Interessierte mit Griechischkenntnissen können) an den Veranstaltungen mit Griechisch teilnehmen. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: LA Grundschule/Mittelschule, Realschule: Keine LA Gymnasium: Griechischkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch		

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II

Sprache: Deutsch

Modul ETH-0005 (= GyER-07-FW): Einführung in die Systematische Theologie (= A III: Einführung in die Systematische Theologie)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen. Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführung in die Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schöpfungslehre (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott ge-schaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. folgende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des ... (weiter siehe Digicampus)
Moduleil: Einführung in die Ethik Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung Einführung in die Systematische Theologie Klausur

Modul ETH-0006 (= GyER-08-FW): Einführung in die Kirchengeschichte (= A IV: Einführung in die Kirchengeschichte)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche und der Reformationszeit; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen [vgl. LPO I § 78 (2) 3.]; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die pluralen Erscheinungsformen christlicher Glaubensgemeinschaften		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine	ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus Modulteil 1 und Modulteil 2 voraus. Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen. Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte des Christentums (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In einem Semester einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden. Geplant sind vier große Abschnitte: 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne
Moduleil: Konfessionskunde (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung Einführung in die Kirchengeschichte Klausur

Modul ETH-0008 (= GyER-16-FW): Texte und Themen des Alten Testaments (= B I: Texte und Themen des Alten Testaments)		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss.MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: siehe Lernziele/Kompetenzen		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und Themen des ATs sollen in ihrem jeweiligen Kontext analysiert u. eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ- reflektierend entfaltet werden können. (LPO 1 § 78 (2) 1.2)		
Bemerkung: Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im Alten Testament als auch eine im Neuen Testament erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: 135-minütige Gesamtklausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT; je nach gewählter Veranstaltung gegebenenfalls NT-Inhalte) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Veranst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Amos (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Amos" ist immer wieder Thema in Prüfungszusammenhängen. Das Seminar erschließt die Botschaft des Propheten in seiner Zeit und zeichnet die Entstehungsphasen des Amosbüchleins und die dabei leitenden historischen und theologischen Impulse nach. Dabei ergibt sich auch ein Überblick über das Phänomen Prophetie, die in der Prophetie verwendeten Textsorten, den Wandel des Prophetenbildes in der Auslegungsgeschichte und die bleibende Bedeutung der prophetischen Botschaft. Krankheit, Tod und Trauer und ihre Überwindung im ALTEN Testament und seiner Umwelt (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Moduleil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Amos (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Amos" ist immer wieder Thema in Prüfungszusammenhängen. Das Seminar erschließt die Botschaft des Propheten in seiner Zeit und zeichnet die Entstehungsphasen des Amosbüchleins und die dabei leitenden historischen und theologischen Impulse nach. Dabei ergibt sich auch ein Überblick über das Phänomen Prophetie, die in der Prophetie verwendeten Textsorten, den Wandel des Prophetenbildes in der Auslegungsgeschichte und die bleibende Bedeutung der prophetischen Botschaft.

Krankheit, Tod und Trauer und ihre Überwindung im ALTEN Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Texte und Themen des AT

Klausur

Modul ETH-0009 (= GyER-17-FW): Themenfelder der Systematischen Theologie (= B II: Themenfelder der Systematischen Theologie)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Befähigung zum eigenständigen Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder und klassischer Entwürfe der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie) und durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder der Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (wie Medizinethik, Sexualethik, etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: eigenständiger Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: I.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie".		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema aus einem Modulbereich aus dem Modul "Themenfelder der Systematischen Theologie" [Umfang: 12-15 Seiten] und b) zu je einem weiteren Thema aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Die Anmeldung erfolgt online per studis/digicampus
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (Dogmatik) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

»Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden, protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Problemfelder der aktuellen ethischen Diskussion (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Themenfelder der Systematischen Theologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0011 (= GyER-18-FW): Christentum und Weltreligionen (= B III: Christentum und Weltreligionen)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Befähigung zum Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität; Schärfung des Bewusstseins für die christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus den Modulteil des Moduls "Christentum und Weltreligionen" (LA Gymnasium/ MaED: 20 Min.) Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Religionstheorie (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (Dogmatik) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> »Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden, protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Weltreligionen (Seminar)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Islam. Geschichte – Theologie – Frömmigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie.

Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Christentum und Weltreligionen

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul ETH-0012 (= GyER-15-FW): Texte und Themen des Neuen Testaments (= B IV: Texte und Themen des Neuen Testaments)		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: siehe Lernziele/Kompetenzen		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und Themen des Neuen Testaments sollen im jeweiligen Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können. (LPO 1 § 78(2) 2).		
Bemerkung: Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im Alten Testament als auch eine im Neuen Testament erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls). Anmeldung zur Modulgesamtprüfung dezentral über den Lehrstuhl (für die Veranstaltungen: Anmeldung per digicampus)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben (d.h. die Beantwortung der unterschiedlichen Aufgabenstellungen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung(studis) dezentral über den Lehrstuhl. Anmeldung zur Teilnahme am Seminar über digicampus (zentral)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester im Wechsel zu AT/ NT	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Krankheit, Tod und Trauer und ihre Überwindung im NEUEN Testament und seiner Umwelt (Seminar)		

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (NT) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

»Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden, protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Texte und Themen des NT

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Krankheit, Tod und Trauer und ihre Überwindung im NEUEN Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (NT) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

»Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden, protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Texte und Themen des NT

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0013 (= GyER-19-FW): Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B V: Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarische Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); ökumenische Theologie; christliches Selbstverständnis und christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Themenfelder Systematischer Theologie im interdisziplinären Dialog; Kompetenz im Umgang mit Texten und Grundfragen der Systematischen Theologie – auch unter Einsatz interdisziplinärer Perspektiven; Befähigung zu theologisch reflektierter Stellungnahme zu Problemstellungen der Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen alle Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: I.d.R. erfolgreicher Abschluss der Module ETH-0006 und ETH-0008.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema einer Veranstaltung aus ETH-0013 [Umfang: 15-20 Seiten] und b) zu je einem weiteren Thema aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Die Anmeldung erfolgt online per studis/digicampus
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i.d.R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (Dogmatik) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> »Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden,

protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle von ethischen Fragen.
... (weiter siehe Digicampus)

Islam. Geschichte – Theologie – Frömmigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neben der Wittenberger, durch Luther und Melanchthon geprägten Reformation hat sich in der Schweiz eine eigenständige Form reformatorischer Theologie und kirchlicher Praxis entwickelt, als deren herausragende Gestalten Ulrich Zwingli (1484-1531) in Zürich und Johannes Calvin (1509-1564) in Genf zu nennen sind. Die daraus entstandenen »reformierten« Kirchen sind an Ausbreitung und geschichtlicher Wirkmächtigkeit dem Luthertum mindestens gleichrangig; bedeutende Theologen (u.a. Schleiermacher und Barth) gingen aus ihnen hervor.
... (weiter siehe Digicampus)

hervor. Das Seminar wird die Geschichte der Schweizer Reformation im 16. Jahrhundert behandeln und anhand ausgewählter Texte in die Theologie Zwinglis und Calvins einführen.

Modulteil: Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Islam. Geschichte – Theologie – Frömmigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie.

Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0014 (= GyER-14-FW): Themen der Religionspädagogik (= B VI: Grundlagen und Themen der Religionspädagogik)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Kirche und Gemeinde als pädagogischer Lernort; der Religionsunterricht in seinem Verhältnis zur Gemeindepädagogik; Geschichte kirchlicher Bildungsarbeit im 19. und 20. Jahrhundert (Kinder- und Jugendarbeit; Erwachsenenbildung) (vgl. LPO 1 § 78 (1) f)).		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen) Der zu verfassenden Hausarbeit (15 Seiten) wird die schriftliche Ausarbeitung des im anderen Modulbereich gehaltenen Referats (3-5 Seiten) beigelegt.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Themen der Religionspädagogik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Entwicklungspsychologie in der Religionsdidaktik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Geschlechtersensibler Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In verschiedenen Studien konnte gezeigt werden, dass Jungen und Mädchen im Jugendalter die Themen Glaube und Religion tendenziell unterschiedlich erfahren: So werden Mädchen überwiegend mit männlichen Gestalten der Bibel oder der Kirchengeschichte wie beispielsweise Abraham, Mose, Jesus oder auch Martin Luther konfrontiert und auch das Gottesbild ist in der Regel männlich konnotiert. Weibliche Identifikationsfiguren werden dabei häufig nur am Rande behandelt. Doch auch für Jungen ist der Zugang zu religiösen Themen oft nicht leicht: Gespräche über eigene Glaubensvorstellungen werden oftmals unter Mädchen, kaum jedoch unter Jungen geführt. Jungen fallen im Religionsunterricht tendenziell negativer auf und Themen wie Frieden, Vergebung und Gerechtigkeit werden wie auch das Sprechen über die eigenen Gefühle oder gar das Ausmalen eines Mandalas häufig als unmännlich erfahren. In diesem Seminar soll der Blick auf vorliegende geschlechtstypische Unterschiede geschärft werden, um der Forderung ... (weiter siehe Digicampus) Kinder- und Jugendliteratur im Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f

... (weiter siehe Digicampus)

Lernwerkstatt: Kinderbibel - Kindertora - Kinderkoran (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Erstmals liegen speziell für Kinder und Jugendliche konzipierte Ausgaben von Tora, Bibel und Koran vor. Dadurch eröffnet sich ein bislang noch nicht beleuchtetes interreligiöses sowie interdisziplinäres Feld. Lernwerkstätten sind an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt. Religionspädagogische Theorien werden hier auf konkrete Praxisfelder hin konkretisiert; die praktische Umsetzung und Umsetzbarkeit wird wiederum theoriegestützt reflektiert. Dies dient der Entfaltung und Weiterentwicklung einer eigenen didaktischen Kompetenz, die eine Schlüsselqualifikation für das berufsprofessionelle Handeln darstellt. In diesem Seminar werden Lernmaterialien zum interreligiös relevanten Thema „Kindertora – Kinderbibel – Kinderkoran“ religionsdidaktisch und –methodisch erarbeitet und damit Bausteine zum Aufbau der Lernwerkstatt und für die unterrichtliche Praxis zur Verfügung gestellt. Intendiert ist damit ein Theorie-Praxis-Transfer, der innovative Lernformen der Religionsdidaktik

... (weiter siehe Digicampus)

Spiele im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Schiller prägte den Satz „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ und damit verweist er auf einen zentralen Aspekt: Der Spieltrieb ist dem Menschen zugehörig und so sehr sich das Spielverhalten des Menschen auch im Laufe seines Heranwachsens zu ändern vermag, so ist es doch steter Teil des eigenen Selbst und des eigenen Lebens. Spielen bedeutet dabei nicht nur Spaß und Freude, es ist auch eine Form der Selbst- und Welterschließung und somit eine chancenreiche Form des Lernens. Das gemeinsame Spiel ermöglicht es, innerhalb der festgesetzten Regeln Autonomie und Kompetenz zu erfahren und ermöglicht es darüber hinaus in bzw. als relevanter Teil einer Gruppe agieren zu können. All diese Aspekte sind in Bezug auf eine Theorie der Selbstbestimmung förderlich für die Lern- und Leistungsmotivation (vgl. Deci & Ryan, 1993). Im Seminar „Spiele im Religionsunterricht“ sollen diese (und weitere) positiven Effekte des Spielens für den Religionsunterricht theoretisch erschlossen u

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Themen der Religionspädagogik

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0015 (= GyER-21-FW): Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I (= C I: Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Vertiefte Behandlung von Fragestellungen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Systematischer Theologie und Religionswissenschaft; eigenständige theologische Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen des christlichen Glaubens; Entwicklung eigener kreativer Positionen und Argumentationen innerhalb der jeweiligen Fachdiskurse und im interdisziplinären Dialog.		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul versteht sich als Möglichkeit zur Ausbildung eines individuellen Interessenschwerpunkts. Veranstaltungen, die bereits belegt worden sind, dürfen nicht noch einmal für das Modul besucht werden. Besucht werden sollten mind. 3 Veranstaltungen aus ETH-0015 (nach freier Wahl), sofern diese noch nicht besucht worden sind. Die Mehrfachbelegung eines Teilbereichs sind möglich. Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Für Veranstaltungen der biblischen Theologie: Kompetenzen aus ETH-0004. Für Veranstaltungen der Systematischen Theologie: erfolgreicher Besuch von ETH-0005 und ETH-0006.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Portfolio (zu ausgewählten Themen aus entsprechenden Kompetenzbereichen aus dem Gesamtmodul ETH-0015 ub.). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Mindestens eine Veranstaltung davon muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen der Alttestamentlichen Theologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Amos (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Amos" ist immer wieder Thema in Prüfungszusammenhängen. Das Seminar erschließt die Botschaft des Propheten in seiner Zeit und zeichnet die Entstehungsphasen des Amosbüchleins und die dabei leitenden historischen und theologischen Impulse nach. Dabei ergibt sich auch ein Überblick über das Phänomen Prophetie, die in der Prophetie verwendeten Textsorten, den Wandel des Prophetenbildes in der Auslegungsgeschichte und die bleibende Bedeutung der prophetischen Botschaft.

Krankheit, Tod und Trauer und ihre Überwindung im ALTEN Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Texte und Themen der Systematischen Theologie, Kirchengeschichte und Religionswissenschaft **Sprache:** Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neben der Wittenberger, durch Luther und Melanchthon geprägten Reformation hat sich in der Schweiz eine eigenständige Form reformatorischer Theologie und kirchlicher Praxis entwickelt, als deren herausragende Gestalten Ulrich Zwingli (1484-1531) in Zürich und Johannes Calvin (1509-1564) in Genf zu nennen sind. Die daraus entstandenen »reformierten« Kirchen sind an Ausbreitung und geschichtlicher Wirkmächtigkeit dem Luthertum mindestens gleichrangig; bedeutende Theologen (u.a. Schleiermacher und Barth) gingen aus ihnen hervor. Das Seminar wird die Geschichte der Schweizer Reformation im 16. Jahrhundert behandeln und anhand ausgewählter Texte in die Theologie Zwinglis und Calvins einführen.

Geschichte des Christentums (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In einem Semester einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden. Geplant sind vier große Abschnitte: 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne

Islam. Geschichte – Theologie – Frömmigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.

... (weiter siehe Digicampus)

Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (Dogmatik) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

»Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden, protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat

sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Aktuelle Forschungsfelder der Neutestamentlichen Theologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Bibelwissenschaft

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten Sie: Dieses Seminar kann nur von vertieft Studierenden besucht werden. Gute Griechischkenntnisse sind zwingend erforderlich.

Krankheit, Tod und Trauer und ihre Überwindung im NEUEN Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (NT) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

»Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden, protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Aktuelle Forschungsfelder der Systematischen Theologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I

Portfolioprüfung, unbenotet

Modul ETH-0016 (= GyER-22-FW): Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II (= C II: Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Prof. Dr. Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Vertiefte Behandlung von Fragestellungen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Systematischer Theologie und Religionswissenschaft; eigenständige theologische Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen des christlichen Glaubens; Entwicklung eigener kreativer Positionen und Argumentationen innerhalb der jeweiligen Fachdiskurse und im interdisziplinären Dialog		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul versteht sich als Möglichkeit zur Ausbildung eines individuellen Interessenschwerpunkts. Veranstaltungen, die bereits belegt worden sind, dürfen nicht noch einmal für dieses Modul besucht werden. Besucht werden sollten mind. 3 Veranstaltungen aus ETH-0016 (nach freier Wahl), sofern diese noch nicht besucht worden sind. Die Mehrfachbelegung eines Teilbereichs ist möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Für Veranstaltungen der biblischen Theologie: Kompetenzen aus ETH-0004. Für Veranstaltungen der Systematischen Theologie: erfolgreicher Besuch von ETH-0005 und ETH-0006.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Portfolio (zu drei ausgewählten Themen aus entsprechenden Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls ETH-0016 ub.). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Mindestens eine Veranstaltung davon muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen der Alttestamentlichen Theologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Amos (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

"Amos" ist immer wieder Thema in Prüfungszusammenhängen. Das Seminar erschließt die Botschaft des Propheten in seiner Zeit und zeichnet die Entstehungsphasen des Amosbüchleins und die dabei leitenden historischen und theologischen Impulse nach. Dabei ergibt sich auch ein Überblick über das Phänomen Prophetie, die in der Prophetie verwendeten Textsorten, den Wandel des Prophetenbildes in der Auslegungsgeschichte und die bleibende Bedeutung der prophetischen Botschaft.

Krankheit, Tod und Trauer und ihre Überwindung im ALTEN Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Texte und Themen der Systematischen Theologie / Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neben der Wittenberger, durch Luther und Melancthon geprägten Reformation hat sich in der Schweiz eine eigenständige Form reformatorischer Theologie und kirchlicher Praxis entwickelt, als deren herausragende Gestalten Ulrich Zwingli (1484-1531) in Zürich und Johannes Calvin (1509-1564) in Genf zu nennen sind. Die daraus entstandenen »reformierten« Kirchen sind an Ausbreitung und geschichtlicher Wirkmächtigkeit dem Luthertum mindestens gleichrangig; bedeutende Theologen (u.a. Schleiermacher und Barth) gingen aus ihnen hervor. Das Seminar wird die Geschichte der Schweizer Reformation im 16. Jahrhundert behandeln und anhand ausgewählter Texte in die Theologie Zwinglis und Calvins einführen.

Geschichte des Christentums (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In einem Semester einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden. Geplant sind vier große Abschnitte: 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne

Islam. Geschichte – Theologie – Frömmigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.

... (weiter siehe Digicampus)

Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (Dogmatik) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

»Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden, protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden

untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Aktuelle Forschungsfelder der Neutestamentlichen Theologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Bibelwissenschaft

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten Sie: Dieses Seminar kann nur von vertieft Studierenden besucht werden. Gute Griechischkenntnisse sind zwingend erforderlich.

Krankheit, Tod und Trauer und ihre Überwindung im NEUEN Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sola Scriptura? – Hermeneutische Zugänge zur Bibel aus protestantischer Perspektive (NT) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

»Sola scriptura« - Allein die Schrift. Dieser reformatorische Grundsatz Luthers, prägte die Auslegung der Bibel im protestantischen Bereich über Jahrhunderte. Im Seminar wollen wir der Bedeutung des daraus resultierenden, protestantischen Schriftprinzips und seiner unterschiedlichen Ausprägungen exemplarisch nachgehen und untersuchen, inwieweit dieses auch für ein aktuelles Bibelverständnis eine Rolle spielt. Dabei werden zahlreiche weitere Fragen der biblischen Hermeneutik aufgegriffen, wie etwa: Was ist die Schrift und welche Bedeutung hat sie in theologischen Debatten? Wie stehen Altes und Neues Testament zueinander? Welche Bedeutung hat die kirchliche Auslegungstradition? Welche Aspekte der Schrift werden mithilfe bibelwissenschaftlicher Methoden untersucht? Was ist mit der »Krise des Schriftprinzips« gemeint? Das Seminar richtet sich an Studierende im Aufbaustudium. Es wird im WiSe 2020/21 als Kooperationsseminar der Biblischen und Systematischen Theologie angeboten und erscheint
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Aktuelle Forschungsfelder der Systematischen Theologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiter zu leben. Daraus ergibt sich eine Fülle von Fragen
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II

Portfolioprüfung, unbenotet

Modul ETH-0020 (= GyER-01-DID): Grundlagen der Religionsdidaktik (= Grundlagen der Religionsdidaktik)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Einführung in die Religionspädagogik:</u> Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge <u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u> Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.) <u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u> Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute <u>Religiöse als ethische Bildung:</u> Definitive Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung: Klausur (mit unterschiedlichen Fragestellungen zu beiden im Gesamtmodul besuchten Lehrveranstaltungen), 90 Minuten
Angebotshäufigkeit: jährlich im Wechsel	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Religionsdidaktik Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religiöse Bildung als ethische Bildung (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nicht zuletzt der öffentliche Diskurs über eine mit einem Werteverfall einhergehende Gewaltzunahme bei Kindern und Jugendlichen begründet den erneut laut gewordenen Ruf nach ethischer Erziehung/ Werterziehung an die Bildungsinstanzen – allen voran die Schulen. Besondere Bedeutung kommt hier dem Religionsunterricht zu. Wir wollen in dieser Vorlesung die so genannte postmoderne Auflösung gesellschaftlicher Strukturmomente in den Blick nehmen und kritisch auf dem Hintergrund der Lebensweltanalyse von Kindern und Jugendlichen hinterfragen: (Religiöse) Sinndeutungen von Heranwachsenden im heutigen gesellschaftlichen Kontext, entwicklungspsychologische Bedingungen ethisch-moralischen Bewusstseins etc. Am Beispiel gegenwärtiger Gewaltforschung sollen religionspädagogische Handlungsperspektiven als Chancen ethischer Bildung diskutiert werden. Die theologische Grundlage evangelisch verantworteter ethischer Bildung wird am Beispiel der Förderung mitfühlender Kompetenzen als Möglichkeit der Gewalt ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundlagen der Religionsdidaktik

Klausur

Modul ETH-0022 (= GyER-12-DID): Religionsunterricht in Theorie und Praxis (= Religionsunterricht in Theorie und Praxis)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Bedingungen des Religionsunterrichts:</u> Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie <u>Themen religiöser Bildung:</u> An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung <u>Dimensionen des Religionsunterrichts:</u> Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen) Der zu verfassenden Hausarbeit (15 Seiten) wird die schriftliche Ausarbeitung des im anderen Modulbereich gehaltenen Kurzreferats ("Handout") beigelegt.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Entwicklungspsychologie in der Religionsdidaktik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Geschlechtersensibler Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In verschiedenen Studien konnte gezeigt werden, dass Jungen und Mädchen im Jugendalter die Themen Glaube und Religion tendenziell unterschiedlich erfahren: So werden Mädchen überwiegend mit männlichen Gestalten der Bibel oder der Kirchengeschichte wie beispielsweise Abraham, Mose, Jesus oder auch Martin Luther konfrontiert und auch das Gottesbild ist in der Regel männlich konnotiert. Weibliche Identifikationsfiguren werden dabei häufig

nur am Rande behandelt. Doch auch für Jungen ist der Zugang zu religiösen Themen oft nicht leicht: Gespräche über eigene Glaubensvorstellungen werden oftmals unter Mädchen, kaum jedoch unter Jungen geführt. Jungen fallen im Religionsunterricht tendenziell negativer auf und Themen wie Frieden, Vergebung und Gerechtigkeit werden wie auch das Sprechen über die eigenen Gefühle oder gar das Ausmalen eines Mandalas häufig als unmännlich erfahren. In diesem Seminar soll der Blick auf vorliegende geschlechtstypische Unterschiede geschärft werden, um der Forderung
... (weiter siehe Digicampus)

Kinder- und Jugendliteratur im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f

... (weiter siehe Digicampus)

Kinderliteratur im RU (GS) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart lässt sich ein spannendes Phänomen beobachten. Während Religion und Gottesfrage in den 60er bis 80er Jahren des 20. Jahrhunderts kaum ein ernsthaftes Thema waren, kann man seitdem von einem regelrechten „Boom“ (Gundel Mattenkloß) von Religion sprechen. Bilderbuch, biblische Erzählung, Fantasy, Erlebnisroman... In ganz unterschiedlicher Form, Ernsthaftigkeit, Aussageabsicht und religiöser Beheimatung wird Religion als ein Themenfeld der Kinder- und Jugendliteratur ganz neu fruchtbar. Im Seminar werden Kinder- und Jugendbücher einmal weniger unter germanistischem als unter religionspädagogischem Gesichtspunkt in Augenschein genommen. Im Zentrum stehen ethische/ problemorientierte Themen, der interreligiöse Dialog sowie religiöse/philosophische Fragestellungen in der Kinder- und Jugendliteratur. Neben dem Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung, wie die gemeins

... (weiter siehe Digicampus)

Lernwerkstatt: Kinderbibel - Kindertora - Kinderkoran (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Erstmals liegen speziell für Kinder und Jugendliche konzipierte Ausgaben von Tora, Bibel und Koran vor. Dadurch eröffnet sich ein bislang noch nicht beleuchtetes interreligiöses sowie interdisziplinäres Feld. Lernwerkstätten sind an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt. Religionspädagogische Theorien werden hier auf konkrete Praxisfelder hin konkretisiert; die praktische Umsetzung und Umsetzbarkeit wird wiederum theoriegestützt reflektiert. Dies dient der Entfaltung und Weiterentwicklung einer eigenen didaktischen Kompetenz, die eine Schlüsselqualifikation für das berufspraxisorientierte Handeln darstellt. In diesem Seminar werden Lernmaterialien zum interreligiös relevanten Thema „Kindertora – Kinderbibel – Kinderkoran“ religionsdidaktisch und –methodisch erarbeitet und damit Bausteine zum Aufbau der Lernwerkstatt und für die unterrichtliche Praxis zur Verfügung gestellt. Intendiert ist damit ein Theorie-Praxis-Transfer, der innovative Lernformen der Religionsdidaktik

... (weiter siehe Digicampus)

Spiele im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Schiller prägte den Satz „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ und damit verweist er auf einen zentralen Aspekt: Der Spieltrieb ist dem Menschen zugehörig und so sehr sich das Spielverhalten des Menschen auch im Laufe seines Heranwachsens zu ändern vermag, so ist es doch steter Teil des eigenen Selbst

und des eigenen Lebens. Spielen bedeutet dabei nicht nur Spaß und Freude, es ist auch eine Form der Selbst- und Welterschließung und somit eine chancenreiche Form des Lernens. Das gemeinsame Spiel ermöglicht es, innerhalb der festgesetzten Regeln Autonomie und Kompetenz zu erfahren und ermöglicht es darüber hinaus in bzw. als relevanter Teil einer Gruppe agieren zu können. All diese Aspekte sind in Bezug auf eine Theorie der Selbstbestimmung förderlich für die Lern- und Leistungsmotivation (vgl. Deci & Ryan, 1993). Im Seminar „Spiele im Religionsunterricht“ sollen diese (und weitere) positiven Effekte des Spielens für den Religionsunterricht theoretisch erschlossen u
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Religionsunterricht in Theorie und Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0024: Studienbegleitendes Praktikum		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht an ausgewählten Praktikumsschulen (Unterrichtsvorbereitung, -gestaltung und -reflexion), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Der Besuch des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums im Fach Evangelische Religionslehre sowie der zeitgleiche Besuch des Begleitseminars ist immer nur im Wintersemester möglich; Das Studienbegleitende Praktikum sowie die zum Abschluss des Begleitseminars zu verfassende Didaktische Analyse (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) muss verpflichtend im Fach evangelische Religionslehre geleistet werden , um die Voraussetzungen für die Beantragung der Vocatio (Bevollmächtigung durch die Kirche) zu erfüllen. (Studierende der Lehrämter Realschule und Gymnasium erhalten vom Dozenten einen Teilnahmechein)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation"		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: unbenoteter Bericht („Didaktische Analyse“)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (Praktikum)
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zu-sätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«. Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen

und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Modulteil: Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation": Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Prüfung

Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Fachdidaktische Schlüsselqualifikation

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet